

Ausblick

Liebe Leser,
wenn Sie diese neue Ausgabe unseres Kirchenboten in den Händen halten, ist der Sommer schon fast vorbei. Das Redaktionsteam hat wieder viele interessante Artikel zusammengestellt.

In dieser Ausgabe dreht sich vieles um Musik : Mitglieder der verschiedenen Chöre unserer Gemeinde wurden gefragt, warum sie gerne im Chor mitsingen.

Unser Organist Matthias Caspers stellt die Orgel vor.

Barbara Andrae und Volkmar Stickan, der Chor „Soli Deo Gloria“ und „Feller und Feller“ geben ein Konzert .

Außerdem gibt es eine Autorenlesung und einen Filmabend.

Es wird berichtet von der Arbeit am Ostertorweg.

Die FSJ-ler verabschieden sich oder stellen sich vor.

Sie erfahren, welche KV-Mitglieder in den verschiedenen Ausschüssen tätig sind. Und noch einiges mehr. Also, nehmen Sie sich etwas Zeit, es gibt vieles zu entdecken.

Viel Freude
beim Lesen wünscht



Lydia Diekmann

Gruß an die Gemeinde

Liebe Gemeinde, ich danke.

Sie haben mich auf meinen ersten Schritten in der Gemeindegarbeit wunderbar unterstützt. Mich in dem ersten Gottesdienst nach meinem Klinik-Aufenthalt, in dem die alten Kirchenvorsteher verabschiedet und die neuen begrüßt und eingeseget wurden, mit Beifall begrüßt, das hat mir sehr gut getan.

Genauso war es bei dem Gottesdienst am 15. Juli, den meine Kollegin Marion Steinhorst-Coordes mir freundlicherweise überlassen hatte. Auch das hat sehr gut getan.

Viele haben mir eine Karte, einen Gruß geschickt, mir Gutes gewünscht und geschrieben, dass sie für mich beten. Danke dafür und hören Sie nicht auf damit, für mich zu beten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meiner Kollegin, die

in der Zeit meiner Erkrankung sehr viel meiner Arbeiten übernommen hat: Marion, ich danke Dir.

Ich versuche weiterhin, meine Schritte zu gehen und gegen die Erkrankung anzukämpfen und hoffe, dass es mir gelingt, sie zu besiegen. Das heißt auch, dass ich noch nicht wieder der alte bin und gut überlegen muss, was ich mir zumuten kann und muss und was noch nicht.



Ihr Heinrich Wienbecker

Darum liebe ich unsere Orgel

Die Orgel wird als Königin der Instrumente bezeichnet, weil sie so viele verschiedene Klänge hat und dadurch wie ein ganzes Orchester spielen kann. Da der Orgelbau und die Orgelmusik bei uns in Deutschland eine lange Tradition haben, sind sie von der UNESCO im Dezember 2017 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden.

Meister Hinrich Just Müller aus Wittmund hat unsere Orgel 1782 erbaut und dabei eine kleine Orgel (Positiv) von 1733 integriert. Mich beeindruckt, wie viel handwerkliches Geschick dabei umgesetzt worden ist. In meinen Augen passt die Optik der Orgel mit ihren gelungenen Verzierungen sehr gut in unsere wunderschöne Kirche.

Und ich staune darüber, dass Menschen damals ein solch großes Projekt finanziert haben. Jede Orgel ist einmalig und ihr Klang wird von der Akustik im Kirchenraum beeinflusst. Beim Spielen lassen sich die einzelnen Töne durch die Spielweise und Registrierung formen. Mich faszinierte schon als Kind die große Vielfalt der Klangmöglichkeiten unserer Orgel. Sehr leise, ruhige und leichtfüßige Töne oder auch

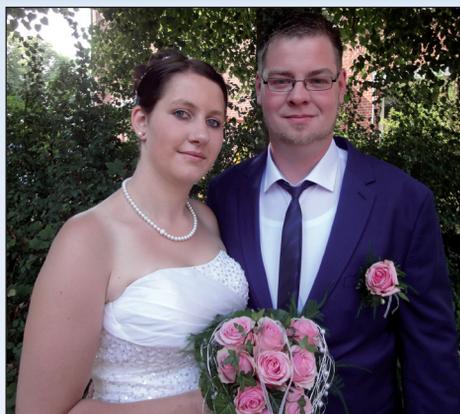
kraftvoll laute, festliche und fröhliche Klänge begleiten mich durch die verschiedenen Gottesdienste im Kirchenjahr.

Unsere Orgel ist ein gefühlsvolles Soloinstrument und ein inspirierendes Begleitinstrument zum Singen der Gemeindelieder. Ich liebe unsere Orgel, weil sie mit ihren strahlenden Klängen die „Zuhörer“ abholen und durch den Gottesdienst tragen kann.

Matthias Caspers



Wir trauen uns



Matthias und Simona Witt,
geb. Janssen, haben am 20. Juli 2018
kirchlich geheiratet.



Zum Abschluss des Gottesdienstes
haben alle gesungen:

1. Vertraut den neuen Wegen, /
auf die der Herr uns weist, /
weil Leben heißt: sich regen, /
weil Leben wandern heißt. /
Seit leuchtend Gottes Bogen /
am hohen Himmel stand, /
sind Menschen ausgezogen /
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen /
und wandert in die Zeit! /
Gott will, dass ihr ein Segen /
für seine Erde seid. /
Der uns in frühen Zeiten /
das Leben eingehaucht, /
der wird uns dahin leiten, /
wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, /
auf die uns Gott gesandt! /
Er selbst kommt uns entgegen. /
Die Zukunft ist sein Land. /
Wer aufbricht, der kann hoffen /
in Zeit und Ewigkeit. /
Die Tore stehen offen. /
Das Land ist hell und weit.

EG 395



...und was es mit den Pinguinen
auf sich hat, verraten die beiden
gerne, wenn Ihr sie fragt.

Die neuen Ausschüsse

Die Ausschüsse sind nun besetzt und nehmen ihre Arbeit auf.

Der Öffentlichkeitsausschuss

Mitglieder: *Enno Gerhard Gatena und Marion Steinhorst-Coordes*

Der Öffentlichkeitsausschuss hat die Aufgabe, Informationen aus der Kirchengemeinde in Wort und Bild an den Mann/die Frau zu bringen. Ob über den Kirchenboten, die Zeitung oder die modernen Medien

wie facebook oder die Homepage, hier wird fotografiert, informiert und zu Veranstaltungen eingeladen.



Der Finanzausschuss

Mitglieder: *Heinrich Wienbecker, Hilde Meeuw und Albert Jünke* (Mitglied des Kirchenkreistages)

Ob Spenden, Kollekten, Kirchensteuer oder freiwilliger Kirchenbeitrag, viele Geber vertrauen auf eine verantwortungsvolle Verwendung des Geldes in Ihrer/unserer Kirchengemeinde. Diese finanzielle Verantwortung wollen wir gerne zum Wohl Ihrer/unserer Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren übernehmen.



Die neuen Ausschüsse

Der Friedhofsausschuss

Mitglieder: *Heinrich Wienbecker, Enno Gerhard Gatena, Frauke Jelden*

Zum Leben gehört auch der Tod und als Kirchengemeinde haben wir die Aufgabe, dass Menschen auf unseren beiden Friedhöfen ihre letzte Ruhe finden. Dieses gilt für alle Einwohnerinnen und Einwohner aus den Dörfern, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, egal, ob sie Mitglied unserer Kirche sind, einen anderen Glauben haben oder keiner Religionsgemeinschaft angehören. Dabei möchten wir nach Möglichkeit für alle Verstorbenen eine passende Ruhestätte finden, ob es nun das klassische Wahlgrab ist, ein Grab auf dem Gemeinschaftsgräberfeld, eine baumnahe Bestattung oder für die Zukunft vielleicht weitere Formen? Unser erstes großes Ziel ist der Umbau der Aufbahrungskammern. Statt der momentan sehr kühlen Atmosphäre wollen wir neue Abschiedsräume mit einem kleinen Andachtsraum bauen. Dabei

hoffen wir auf eure Unterstützung! Eine Vorstellung der Pläne kommt im nächsten KIBO.



Der Land- und Landwirtschaftsausschuss →
Mitglieder: *Udo Weerts und Folkert Folkerts*

Die Kirchengemeinde Remels verfügt über Grundbesitz. Das sind bebaute Grundstücke mit den kirchlichen Gebäuden und dem Kindergarten und zum überwiegenden Teil landwirtschaftlich genutzte Ländereien. Letztere stellen wir der bäuerlichen Landwirtschaft pachtweise zur Nutzung zur Verfügung. Um die Verpachtung und Betreuung der Grundstücke kümmert sich der Landausschuss.

Die neuen Ausschüsse

In alle Ausschüsse bitten wir auch noch Interessierte aus der Gemeinde, die nicht dem Kirchenvorstand angehören, als beratende Mitglieder ihre Ideen einzubringen.



Der Gottesdienstausschuss

Mitglieder: *Tamme Aukes, Hilde Meeuw, Marion Steinhorst-Coordes und Friedrich Wilken*

Dieser Ausschuss kümmert sich um die Qualität unserer Gottesdienste und des Kirchenraums. Er überlegt sich niederschwellige Angebote, so dass auch Menschen den Weg zur Kirche finden, die sonst selten kommen.

Im nächsten Kirchenboten werden noch folgende Ausschüsse vorgestellt:

Allianz

Bau

Diakonie und Soziales

Familien, Jugend und Senioren

Warum singst du im Chor?

Antje Grüßing vom Gospelchor sagt dazu: Meine Mutter singt auch im Chor und meinte eines Tages zu mir, ich solle mitkommen. Seit fast vier Jahren singe ich nun schon. Mit Enno, dem Chorleiter, macht das einfach Spaß.

Brigitte Gerdes vom Gospelchor sagt dazu: Weil Singen mir Spaß macht und ich gerade in Gospelgesängen meinen Glauben stärken kann.

Rosi Koch vom Kirchenchor sagt: Weil mir das Spaß macht. Ich singe schon 45 Jahre. Wenn ich christliche Lieder singe, gibt mir das Kraft für den Alltag. Nach der Stunde fühle ich mich so befreit.

Gerold Harders vom Kirchenchor sagt: Mir macht es Spaß in einem Chor zu singen, weil wir eine Gemeinschaft haben. Es ist eine gute Kameradschaft unter uns und ich fühle mich danach frei. Für den Moment des Singens vergesse ich den Alltag.

*Antje
Grüßing
Gospelchor*



*Brigitte
Gerdes
Gospelchor*



*Rosi
Koch
Kirchenchor*



*Gerold
Harders
Kirchenchor*



Warum singst du im Chor?

Thade: Warum singst du im Chor? Rebecca: Weil ich mit so vielen anderen Kindern zusammen singen kann und wir Weihnachten immer in der Kirche auftreten dürfen.

Thade: Was macht dir daran Spaß? Rebecca: Spaß macht da einfach alles! Neue Lieder lernen und bei schönem Wetter bekommen wir Eis. Außerdem mag ich Tamara, Traute und Thade sehr gerne.

Thade: Warum singst du im Chor? Isabell: Weil ich total gerne singe!

Thade: Was macht dir daran Spaß?

Isabell: Es hinterher bei unseren Auftritten zu präsentieren.

Rebecca
Bontjer
Kinderchor



Isabell
Pülscher
Kinderchor

*Trachtet zuerst
nach dem
Reich Gottes
und nach seiner
Gerechtigkeit,
so wird euch
alles zufallen.*

Matthäus 6,33

Voranzeige

Im November kommt uns die Kantorei besuchen.

Abschied Gedenken Ewigkeit

Konzertabend der Kantorei in der St. Martins-Kirche in Remels unter der Leitung von Kirchenkreiskantor Andreas Kronfeld. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte unserer homepage www.kirche-remels.de oder der Tagespresse.

Im Friedhofstrupp aktiv



So könnte es auch bei uns werden: Ehrenamtliche helfen, dass der Friedhof ein gepflegter, würdiger Ort bleibt.

In vielen Gemeinden gibt es sie schon: Ehrenamtliche, die zweimal im Jahr und bei Bedarf zum Friedhof kommen und mit anpacken: Büsche schneiden, Blätter harken, fegen, pusten, ansäen... Wir sind sicher: Das geht auch bei uns! Natürlich soll auch das Plaudern dabei nicht zu kurz kommen. Und eine gute Verpflegung mit Frühstück/Essen/Tee/Bier gibt es auch.

Der erste Friedhofseinsatz soll am Samstag, den 27. Oktober sein in der Zeit von 10 bis 15 Uhr (bei Regen am 3. November).

Wer macht mit? Bitte melden bei Theo Bohlen, Tel. 3315



Bitte bedenken Sie:
Samstags beginnen Beerdigungen bis spätestens 10.30 Uhr.
Montags können generell keine Bestattungen stattfinden.

Es war ein wunderbares Jahr

Abschlussbericht FsJ in der Zeit vom 1. 8. 2017 bis 31. 7. 2018

Danke! Eines der schönsten Worte dieser Welt, das viel aussagt, aber in diesem Fall nicht genug. Vor gut einem Jahr hätte ich nicht gedacht, dass dieser Lebensabschnitt so unglaublich schnell vergehen wird.

Aber tatsächlich ist mein Freiwilliges soziales Jahr bereits wieder vorbei. Ich bin so glücklich und dankbar für alles, was in diesem Jahr passiert ist. Ich hätte niemals gedacht, dass ich durch ein FsJ so viel an (Lebens)-Erfahrung gewinne und mich dabei selbst so viel besser kennenlerne. Die Arbeiten im Pfarrbüro, im Kindergarten, beim Konfirmandenunterricht und beim Jugendkreis „TaG – Teens and God“ haben mir sehr viel Spaß gemacht. So auch die Kinderbibeltage und die Gottesdienste, die ich mitgestalten durfte.

Es war ein wunderbares Jahr! Meine Beziehung zur Kirche und zum Glauben wurde dadurch noch mehr

gestärkt. Deshalb habe ich mich entschlossen an der Hochschule in Hannover Religionspädagogik und Soziale Arbeit zu studieren. Mit ganz vielen Sonnenstrahlen im Gepäck möchte ich mich bei allen Menschen, die mir in dieser Zeit begegnet sind und die ich kennenlernen durfte, herzlich bedanken.



Insbesondere auch dir, Marion, danke ich für alle Begleitung. Du warst immer für mich da und ich konnte über alle Dinge

mit dir gut und gewinnbringend reden. Danke, dass du so bist, wie du bist!

Meinen beiden Nachfolgern, Erik und Lena, wünsche ich für das FsJ alles Liebe, Gute und Gottes reichen Segen!

*Herzlichst,
Eure Mareike Fritz*

PS: Das ist nur die kurze Version meines Artikels. Die längere Version findet ihr auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.kirche-remels.de) und auf unserer Facebookseite.

Die Neuen



Moin, mein Name ist Erik Simmering, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Jübberde. Ich habe im Juni diesen Jahres mein Abitur erworben, leider war ich hiernach noch recht planlos und wusste nicht wie mein zukünftiger Weg aussehen sollte. Da kam mir die Kirche mit ihren vielfältigen Möglichkeiten gerade recht, ob dies nun die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Konfiunterricht und Kindergarten oder auch mit älteren Personen in den verschiedensten Bereichen sein wird. Ich werde die Möglichkeit haben viele verschiedene Aufgaben, wie auch Menschen kennen zu lernen. Zudem kann ich so auch für mich selbst herausfinden wie denn mein zukünftiger Weg aussehen soll. In diesem Sinne freue ich mich sehr auf das freiwillige soziale Jahr und die Erfahrungen die ich während dessen sammeln kann.

Mit freundlichen Grüßen
und bis bald.



Moin, mein Name ist Lena Jürgens, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Nordgeorgsfehn.

Ab dem 1. August 2018 mache ich hier in der Kirchengemeinde Remels ein Freiwilliges Soziales Jahr, wodurch ich mir auch die Fachhochschulreife verdiene.

Weiterhin erhoffe ich mir Orientierung für meinen zukünftigen Werdegang, über welchen ich mir noch unschlüssig bin. Ich freue mich besonders auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Ich werde mir natürlich auch noch andere Bereiche, wie z. B. die Friedhofspflege, anschauen. Ich bin schon sehr gespannt auf unsere gemeinsame Zeit.

Bis bald

*Wir freuen uns auf das Jahr mit
Lena und Erik und wünschen euch
gute Erfahrungen.*

Der Kirchenvorstand

Besinnliche Adventsmusik

mit dem Chor Soli Deo Gloria am 1. Dezember 2018 (Sa.)

Der Chor „Soli Deo Gloria“ unter der Leitung von Tai-Lee Park wird am Samstag, den 1. Dezember ein Adventskonzert in der St. Martins-Kirche in Remels geben. (Am 2. Dezember in der Ludgerikirche/ Norden).

Unter dem Motto „Besinnliche Adventsmusik“ verzaubert der Chor seine Zuhörer an diesem Abend, um die Ankunft unseres Heilandes zu verkünden. Gott liebt diese Welt so sehr, dass Er Seinen Sohn gab, was wir jedes Jahr wieder zu Weihnachten feiern.



Das Konzert wird aus zwei Teilen bestehen. Im ersten Teil werden moderne Chorstücke vorgetragen. Einige Lieder hat der Chor in Eigenarbeit übersetzt, um sie dem Zuhörer verständlich zu machen. Es sind Stücke mit leichten und entzückenden, strahlenden und herrlichen Momenten, die das Publikum mit in das Geschehen von Weihnachten hinein

nehmen soll. Insbesondere drei Carols von John Rutter (Angel's Carol, Star Carol und Candlelight Carol) hat der Chor intensiv geprobt. Lassen sie sich von den Klängen überraschen!



Der zweite Teil trägt dieselbe Botschaft, wird jedoch in klassischen Stücken wiedergegeben. Für die Kenner seien hier einige Namen genannt: Artur Schnabel, Händel, C. Saint-Saëns und Pergolesi.

Auch einen Solovortrag wird es zwischen dem ersten und zweiten Teil geben. Und zwar von der jungen Violinistin Elena Johanne Marie Meyer, die bei verschiedenen Wettbewerben Preise bekommen hat. Im August 2015 trat Elena bei den „Super Kids“ im Fernsehen auf. Begleitet wird der Chor von der Bremer Pianistin Dähi Kim.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr und der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich jedoch über eine Spende am Ausgang zur Deckung der Kosten.

Unsere Musiker

Kibo: Angela, du singst und spielst Gitarre. Im Moment bereicherst du den feel go(o)d Chor. Was ist das Besondere für dich an der Musik?

Angela Cordes: Singen beruhigt mich ungemein. Es kann vorkommen, dass mir nur Bruchstücke eines Liedes einfallen, die ich dann singe, summe. Aber diese Auszüge aus den Liedern berühren mich, sprechen mich an.

Kibo: Konntest du Trost durch Musik für dich erreichen oder für andere?

Angela Cordes: Beides. Trost empfinde ich, wenn mir in bestimmten Situationen Liedtexte einfallen und deren Musik dann in mir nachklingt. Ich habe eine Freundin, die eine schwere Zeit durchgemacht hat und zum Teil noch macht. Als ich mich gedanklich mit ihr beschäftigt habe und mir so manches Mal die Worte fehlten – was soll ich ihr sagen? wie kann ich ihr Trost und Hilfe sein? – fiel mir ein Lied ein: Ich wünsche Dir einen Engel ... wachsam, tröstend, liebend ... Manchmal unsichtbar ist er für Dich da... manchmal unerkannt ...manchmal auch zu sehn, will er mit dir gehen. Ich hoffte, ihr ein bisschen Halt damit zu geben.

Kibo: Warum singst Du im feel go(o)d Chor?

Angela Cordes: Ich finde das Singen in diesem Chor sehr anspruchsvoll, die Atmosphäre ist offen und fröhlich und das Alter passt. Das gefällt mir.



*Angela
Cordes*

Singen befreit

Auf was warten Sie?

Alle Chöre freuen sich auf Sie:

Posaunenchor	Fr 20.00 Uhr
feel go(o)d	Do 20.00 Uhr
Gospelchor	Mi 20.00 Uhr
Kirchenchor	Do 19.30 Uhr
Kinderchor	Do 16.00 Uhr

Alle Chöre treffen sich
im St. Martins-Haus.

Unsere Musiker

Kibo: Michael, du hast bis vor ein paar Monaten bei uns im Posauenchor Trompete gespielt. Was ist das Besondere für dich an der Musik?

Michael Franzen: Das Besondere an der Musik für mich ist, dass ich versuche das Beste und Schönste aus dem Stück herauszuholen. Ich versuche das, was der Komponist gefühlt, gedacht hat, zu ergründen und zu spielen. Alle in unserem Posauenchor können das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ spielen. Da dann das Besondere herauszufinden ist für mich der Anreiz. Je nachdem, wo ich spiele, hat die Musik einen anderen Wert für mich. „Ich bete an die Macht der Liebe“ kann auf dem Friedhof, im Gottesdienst oder auf einer Trauung gespielt werden. Aber die Akzente setze ich jeweils anders. Das ist natürlich bei einem Solospiel leichter als im Chor. Da heißt es, sich der Gruppe anzupassen. Gegenseitiges Hören. Mit einer Oberstimme gebe ich dem Musikstück den besonderen Klang. Das funktioniert aber nur gemeinsam.

Kibo: Konntest du Trost durch Musik für dich erreichen oder für andere?

Michael Franzen: Ja, mit der Musik kann ich abschalten. Für mich

ist das wie Sport machen. Während des Spielens kann ich nachdenken. Es war für mich keine Frage, dass ich auf der Beerdigung meiner Tante und meines Onkels alleine gespielt habe. Die Musik hält mich. Nach dem Spiel ging es mir nicht so gut. Verständlich, oder? Da musste ich dann zu Hause für mich ein Stück zum Runterkommen spielen.

Für mich liegt der Zauber in der Notenfolge, die Melodie ist es, die mich anspricht, die mir Trost gibt. Lange Jahre war ich mit dem Musikcorps der Bundeswehr unterwegs. Wenn wir mit türkischen, arabischen, englischen oder italienischen Musikern zusammen Musik zum Klingen gebracht haben, brauchten wir keine Worte mehr. Ich habe den Zusammenhalt spüren können. Meines Erachtens verbindet Musik mehr als jedes Wort.



*Michael
Franzen*

Gottesdienstplan

Sonntag, 2. September, 14.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Goldene Konfirmation, mit dem Posaunenchor und dem Kirchenchor, Pastorin Steinhorst-Coordes
Freitag, 7. September	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 9. September, 15.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Gospelchor, mit Abendmahl, Pastor Wienbecker, anschl. Kirchtee
Sonntag, 16. September, 16.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst, Enno Gatena (Lektor in Ausbildung) und Pastor Wienbecker
Sonntag, 23. September, 17.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst zum Herbstmarkt, mit gem. Chor Oldendorf, Pn. Steinhorst-Coordes
Sonntag, 30. September, Erntedankfest	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor, P.i.R. Gottfried Mahlke
Sonntag, 7. Oktober, 19.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst für Querdenker, P.i.R. Gottfried Mahlke und P.i.R. Eberhard Malitius
Freitag, 12. Oktober	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 14. Oktober, 20.S.n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pn. Steinhorst-Coordes
Sonntag, 21. Oktober, 21.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst zum 90jährigen Jubiläum des Männerchores 'Feierabend' Klein-Remels, Pn. Steinhorst-Coordes; anschl. Kirchtee
Sonntag, 28. Okt. 22.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Männerchor Remels, P. Wienbecker
Mittwoch, 31. Okt. Reformationsfest	10 Uhr	Gottesdienst mit feel good-Chor, P.i.R. Gottfried Mahlke

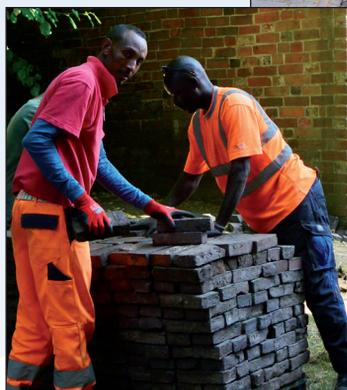
Gottesdienstplan

Sonntag, 4. November, 23.S.n.Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Lydia Dieken und Lektor in Ausbildung Enno Gatena
Freitag, 9. November	17 Uhr	Krabbelgottesdienst mit Laternenlauf, anschl. Abendbrot
Sonntag, 11. Nov. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, anschl. Kirchtee, P. Wienbeuker und Pn. Steinhorst-Coordes
Sonntag, 18. November, Volkstrauertag	10 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pn. Steinhorst- Coordes, anschl. Kranzniederlegung am Denkmal
Mittwoch, 21. Nov. Buß- und Betttag	19 Uhr	Friedensandacht mit den St. Martins- Gospelsingers, anschl. Lichterlauf durch Remels
Sonntag, 25. Nov. Toten-/Ewigkeits- sonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, P. Wienbeuker
	14.30 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle, mit dem Posaunenchor, Pn. Steinhorst-Coordes und Team
Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst, mit Posaunen- und gem. Chor Oldendorf, Pn. Steinhorst-Coordes
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst, Pn. Steinhorst-Coordes
Freitag, 7. Dezember	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent	11 Uhr	Gottesdienst mit Gospelchor, P. Wienbeuker, anschl. Eröffnung des Weihnachtsmarktes

Tauftermine: 27. Januar; 3. März

Das Ostertor hat einen neuen Weg

Am 11. Juli sind erste Vorarbeiten, wie das Beseitigen des kaputten Jägerzauns und das Entfernen der Schlacke, von Weldetinsae Teklemariam und Berhane Berhe erledigt worden.



Für die Beköstigung mit Pizzen und Getränken sorgte Hilde Meeuw. Nach knapp zwei Stunden war die Arbeit am Freitag, dem 13. Juli erledigt. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei den freiwilligen Helfern ganz herzlich.



Die fleißigen Helfer von links nach rechts: Awit Kiros (Eritrea), Enno Ennen, Haile Istifanos (Eritrea), Merhawi Teklit (Eritrea), Teklom Tesfay (Eritrea), Aron Haile (Eritrea), Alrasheed Ibrahim (Sudan), Hartmut Frers, Johann Meyer, Habtemariam Abraham (Eritrea) und Mohammed Rafi Nabizadeh (Afghanistan).

Musik im Kindergarten

„Heut ist ein Tag, an dem ich froh sein kann...“ hüpfte Lena fröhlich singend über den Flur. Ja, das stimmt! Was so ein Lied gleich bewirken kann! Musik ist etwas Tolles und im Kindergarten ganz wichtig. Wenn z. B. die Lernwerkstatt „Klangwelten“ stattfindet, ist richtig was los.



Instrumente können ausprobiert werden, es wird gesungen und getanzt...

Paula mag besonders gern die Trommeln, Lars singt lieber. Manche Kinder sind sogar im Kindergartenchor. Da gibt es dann auch schon mal einen richtigen Auftritt, zum Beispiel beim Abschlussgottesdienst in der Kirche. Das ist immer richtig span-

nend und aufregend. Aber auch im täglichen Stuhlkreis werden Lieder gesungen, meistens mit passenden Bewegungen.

Das macht nicht nur Spaß, sondern schult ganz nebenbei auch die Sprache und viele andere Bereiche. Deshalb haben wir unter dem Leitspruch

„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“ (Epheser 4, 32) unsere Umgangsregeln vertont. Diese wurden unter dem Motto „denn das Leben macht mehr Spaß

mit Freundlichkeit“ über ein selbst gemachtes Lied mit den Kindern umgesetzt. Die Strophen wurden aufgenommen und konnten so von den Kindern und Eltern immer wieder abgehört und mitgesungen werden. So machen auch Regeln richtig Spaß.

Gaby Steinhorst

dies & das

LEIB + SEELE

Der Monat fängt gut an für LEIB und SEELE. **Jeden Ersten eines Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr** Frühstück und Bibliolog. JEDE(R) ist willkommen! **Samstag, 1. September, Montag, 1. Oktober, Donnerstag, 1. November und Samstag, 1. Dezember**

Sammlung für Bethel

Vom Donnerstag, den 4. bis Montag, den 8. Oktober können gute alte Kleider an den bekannten Sammelstellen abgeliefert werden.

Kreisfrauentreffen

Am 20. September im Evangelischen Bildungszentrum Potshausen Vormittags: **9 Uhr** Beginn mit einer Andacht in der Kirche und anschl. Frühstück und Referat. Nachmittags: **14.30 Uhr** beginnend mit der Andacht in der Kirche und anschl. Tee und Kuchen und Referat zum Thema: „Vergeben kann man nicht müssen“, Pastorin Ulrike Goudschaal aus Hollen. Melden Sie sich bitte bis zum 15.9. an bei: Marianne Westermann Tel.: 04952/ 4749, Hanne Frühling, Tel.: 0491/ 14389, Frieda Giere, Tel.: 04961/ 74617 oder Margret Schulte-Cramer Tel.: 04489/4049322

Die Kosten betragen fürs Frühstück 8,50 Euro, Tee und Kuchen 6 Euro.

Jahresringe

Vorbereitung: **Donnerstag, 27. September 9 Uhr** Jahresringe für Geburtstagsjubilare des letzten halben Jahres: **Donnerstag, 11. Oktober 14.30 – 16.30 Uhr**

Trauerweg

für Angehörige und Freunde von Verstorbenen: **Immer am letzten Mittwoch im Monat von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr.** Achtung: **Mittwoch, 26. September um 16 Uhr** Radtour! Infos bei Ingrid Dirksen, Tel.: 2566

Chorleiter/Orgelspieler

Jahrestreffen am **Samstag, dem 1. Dezember** Chorleiter **um 9.30 Uhr** im „Aquarium“, Orgelspieler **um 11 Uhr** im „Aquarium“

Männerkreis

Der Männerkreis lädt zu folgenden Vortragsveranstaltungen ein:

25. September: „Eine Seefahrt, die ist lustig“ – aber nicht immer! Wolfgang Krauss referiert über seine Zeit als Kapitän **23. Oktober:** Wolfgang Kellner, Ex-Bürgermeister der Stadt Leer, berichtet über „die Verfolgung und Verstrickung – Hitlers Helfer in Leer“ **27. November:** Superintendent Gerd Bohlen fragt: „Was ist los im Heiligen Land?“ **Beginn ist jeweils um 20 Uhr**

Selfie-Wettbewerb

Selfie mit Kirche – ganz oder auch nur ein Detail oder von innen. Bislang sind sieben Fotos eingegangen. Wir brauchen mehr! Deshalb verlängern wir die Aktion. Also bitte an alle: Macht ein Selfie mit Kirche! Und schickt es an diese Nr 0171-346 48 47. Im nächsten Heft wird der Gewinner bekannt gegeben, der sich einen Kirchen-Präsentkorb abholen kann.

Seniorenkreis

Immer am dritten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr, 18. September, 16. Oktober: Gastpastor Gottfried Mahlke besucht uns, 20. November

Frauentreff

Jeden ersten Montag im Monat um 19 Uhr: 3. Sept, 1. Oktober (Erntefeier) und 5. November

Fit für Hundert

Veranstaltungsnachmittag für Senioren mit und ohne körperliche Einschränkungen, die Freude daran haben, Gleichgesinnte zu treffen. Jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat **von 15 bis 17.30 Uhr**. Teilnahme nach vorheriger Absprache möglich. Infos unter 04956-928410. Termine: **5., 12. und 19. September; (3. fällt aus), 10. und 17. Oktober; 7., 14. und 21. November.**

Frauenkreis

Immer am zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr. Dienstag, 11. September, Dienstag, 9. Oktober, Dienstag, 13. November

TaG - Jugendkreis

vierzehntägig mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr, für Konfis und Teamer und Jugendliche aller Art. **12. September: kreativ in den Abend** **26. September: Kletterhalle Oldenburg**

Gesprächskreis für pflegende Angehörige „Sie sind nicht allein“

Der Angehörigen-Gesprächskreis für pflegende Angehörige findet an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit **von 19.30 bis 21 Uhr** statt. Wir treffen uns in der „Tagespflege Lukas“, Kirchstraße 8, in Remels. Termine: 3. 9., 1. 10. und 5. 11.

Gesprächskreis

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr

Plattdeutsche Andachten

auf NDR 1 **von Montag, den 24. bis Freitag, den 28. September jeweils ca. um 14.17 Uhr** von und mit Marion Steinhorst-Coordes.

Ist nichts anderes angegeben ist, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

15 Jahre MoKids



Reges Treiben
im Pfarrgarten



Gitta Connemann:
„unsere orangenen
Engel“



Extra aus Berlin ange-
reist: Gitta Connemann
im Gespräch

Quad-Engel
fahren zur Freude
der Kinder



Fotos: Soeke Haykes
und Inge B. Wienbecker

Termine für Konfis und Teamer

Bezirk West (Steinhorst-Coordes)

Vor Konfi, Jahrgang 2018 – 2020

Samstag, 15. September	9 - 13 Uhr
Samstag, 10. November	9 - 13 Uhr
Samstag, 15. Dezember	9 – 13 Uhr

Haupt-Konfi (Steinhorst-Coordes), Jahrgang 2017 – 2019

Samstag, 22. September KONFI-KIRCHENTAG „erfrischt“	8.45 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Rhaudefehn, Ankunft ca. 15.45 Uhr
Samstag, 20. Oktober	9 - 13 Uhr
Samstag, 24. November	9 - 13 Uhr

Bezirk Ost (Kreisjugenddiakon Sascha Wiegand)

Vor Konfi, Jahrgang 2018 – 2020

Samstag, 1. September	13.30 - 17.30 Uhr
Samstag, 27. Oktober	13.30 - 17.30 Uhr
Samstag, 1. Dezember	13.30 - 17.30 Uhr

Haupt Konfi (P.Wienbeuker und Kreisjugenddiakon Sascha Wiegand)
Jahrgang 2017-2019

Samstag, 22. September KONFI-KIRCHENTAG „erfrischt“	8.45 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Rhaudefehn, Ankunft ca. 15.45 Uhr
Samstag, 27. Oktober	9-13 Uhr
Samstag, 1. Dezember	9-13 Uhr

Denkmal – Denk mal nach



„...den kommenden Geschlechtern zur Nacheiferung“.

Mit diesen Worten erinnert ein Denkmal neben der Kirche an den deutsch-französischen Krieg 1870/71. Dieser Satz regt heutzutage zum Nachdenken an. Sollen junge Menschen wirklich den dort erwähnten Gefallenen nacheifern und in den Krieg ziehen für Volk und Vaterland?

Unser Gastpastor Gottfried Mahlke hatte angeregt, darüber ins Gespräch zu kommen. Auch in den politischen Gremien im Rathaus ist man sensibel für diese Formulierung und hat uns als Kirchengemeinde um Ideen gebeten, wie ein Bewusstsein für diese Inschrift geweckt werden kann.

Eine Künstlerin hat nun den Anstoß gegeben, die Worte nicht zu verändern, sondern lediglich auf die darüber liegende Glasplatte das Wort

„Mahnung“ zu setzen. Dann bleiben die Worte der vergangenen Generationen erhalten, regen aber durch den darüber liegenden Schriftzug zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an.

Mit den politischen Vertretern werden wir darüber im Gespräch bleiben und nach einer Lösung suchen. **Uns interessiert Ihre Meinung! Wie finden Sie die Idee, über das Wort „Nacheiferung“ auf die Glasplatte das Wort „Mahnung“ zu schreiben?**

MSTC

Fotos: Enno Gatena



Balg, Bogen und Bordun

Musik für Akkordeon, Cello, Drehleier und Dudelsack



Am Samstag, den 8. September, spielen Barbara Andrae und Volkmar Stickan um 18 Uhr in der St. Martins-Kirche Remels. In ihrem Konzert vereinen sie Stilrichtungen, die man gemeinsam selten zu hören bekommt. Mit Cello und Akkordeon spielen sie Werke von „klassischen“ Komponisten wie z. B. Francois Couperin, Ernest Bloch, Bela Bartok und Astor Piazzolla.

Im Laufe ihrer langen Zusammenarbeit haben die beiden Musiker dann ihre Leidenschaft für Bordun-Instrumente entdeckt. Das sind alte Instrumente, die ihre Melodien über

liegenden Grundtönen erklingen lassen. Barbara Andrae spielt historische Sackpfeifen, Volkmar Stickan die Drehleier.

Gemeinsam erzeugen diese Instrumente geradezu magische Klänge, die unter die Haut gehen. Die einfachen Melodien und Tänze erinnern an Folkmusik.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang werden Spenden erbeten.



Weihnachten mit Feller & Feller

Freitag, den 7. Dezember in Remels

Vom Wunder der Heiligen Nacht singen und erzählen Hansi und Robert Feller während ihrer diesjährigen Weihnachtskirchentournee. In der festlich geschmückten Kirche werden zur Freude der Besucher die traditionellen Lieder wie „Stille Nacht“, „Alle Jahre wieder“ und „Ihr Kinderlein kommet“ u. v. a. gemeinsam mit den Künstlern gesungen.

„Uns berührt es immer wieder“, so erzählen Robert und Hansi Feller, „wenn sich der Gesang des Publikums mit unseren Stimmen mischt und den Kirchenraum ausfüllt.“ Besucher kommen mittlerweile aus ganz Deutschland. Uns erfüllt es mit Freude und Dankbarkeit, so Hansi Feller. In diesem Jahr gastieren Fel-

ler & Feller ein weiteres Mal mit ihrem Weihnachtsprogramm in der St. Martins-Kirche in Remels. Eingebunden in das festliche Weihnachtskonzert - und das ist ein besonderes Anliegen der gläubigen Sänger - ist die Vermittlung des Evangeliums und der Weihnachtsbotschaft. Hansi und Robert versprechen auch in diesem Jahr wieder ihre ganze Vielseitigkeit zu zeigen und freuen sich mit ihrem neuen Programm auf einen unvergesslichen, besinnlichen Abend. Das Konzert beginnt um 19 Uhr/Einlass 18 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro, inklusive Vorverkaufsgebühr! Eintrittskarten sind bei den folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Reisebüro Lüschen Remels, Modehaus Kaiser Firrel, Heimatblatt Aurich, Feller & Feller Moden Moordorf

Eine Zeitreise ins Mittelalter

Am Reformationstag (**31. 10.**) zeigen wir einen Film über das gemeindeeigene Luthertheater aus dem Sommer 2017. Zahlreiche Gemeindeglieder hatten verschiedene Lebensabschnitte Luthers und den Reformationsbeginn aufgeführt. Machen Sie mit uns eine Zeitreise ins Mittelalter. Beginn **19.30 Uhr** im St. Martins-Haus.



Weihnachten . . .

. . . ist noch soooo lange hin. Aber wir wollen schon jetzt darauf hinweisen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele Kinder glücklich machen wollen – mit IHRER HILFE: In Zusammenarbeit mit dem Männerkreis wollen wir wieder im St. Martins-Haus einen Weihnachtswunschbaum aufstellen, an dem Kinder ihre Wunschzettel aufhängen können. Dazu werden die Familien angeschrieben.

Diese Kinder können ihre Wünsche (bis 30 Euro) aufschreiben oder aufmalen. Die Wunschzettel werden ab dem 1. Advent am Weihnachtswunschbaum im Gemeindehaus hängen. Und dann sind Sie dran. Sie können sich einen der Wunschzettel „pflücken“ und den Wunsch des Kindes erfüllen. Sollten meh-

rere Wünsche oder ein sehr teurer Wunsch draufstehen, so fühlen Sie sich nicht dazu verpflichtet, diesen zu erfüllen. Es sollte im Rahmen von 30 Euro bleiben. Seien sie dann einfach KREATIV.

Das Geschenk bringen Sie wieder ins St. Martins-Haus – und kurz vor Weihnachten kann das Kind/oder Eltern dort das Geschenk abholen. Letztes Jahr konnten wir auf diese Weise 61 Kinder glücklich machen. GANZ HERZLICHEN DANK DAFÜR.

Wir hoffen, dass wieder viele Uplengener bereit sind, ein Kind zu Weihnachten glücklich zu machen. Nähere Informationen gibt es im nächsten Kirchenboten.

WWBT

Wunschweihnachtsbaumteam

Herzliche Einladung

Liederabend mit Eberhard Malitius
(Pastor im Ruhestand)

**Das Alter besingen –
neue Lieder für und
über Senioren**

An alle, die Lust am Singen haben,
an alle, die mit alten Menschen zu
tun haben, an alle, die in der Alten-
arbeit tätig sind, an alle, die selber
schon alt sind, an alle, die wissen,
wie sehr das Singen unserer Seele
gut tut:



**Am Freitag, 5. Oktober um 19.30
Uhr kommt Eberhard Malitius
ins St. Martins-Haus und singt sei-
ne Lieder für und mit uns.**

AUTORENLESUNG

mit
Zekarias
Kebraeb

Mittwoch,
24. Oktober
19:30 Uhr

St. Martins-Haus
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Lindenallee 3,
Uplengen-Remels



HOFFNUNG IM HERZEN, FREIHEIT IM SINN

Vier Jahre auf der Flucht nach Deutschland



Zekarias Kebraeb floh im Alter von 18 Jahren aus der eritreischen Militärdiktatur, dem „Nordkorea Afrikas“, nach Deutschland. 2006 wurde sein Asylantrag genehmigt. Doch sein Weg war steinig - egal ob es um die Bürokratie der Behörden oder uns Deutsche selbst geht: Kebraeb war nicht immer willkommen. Eine bewegende Geschichte, welche das Flüchtlingsthema einmal von der anderen Seite beleuchtet: der Seite der Flüchtlinge selbst.

Wir freuen uns auf Sie! Herzlich Willkommen!

EINTRITT FREI!

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinden Firrel und Remels